

Würmla war Nummer zu groß

21. Runde: 2. Klasse Donau - Saison 2007/08 am Sonntag, 20. April 2008

SV Würmla II - SV Stetteldorf 4:0 (1:0).

Dressen: gelb (Gemeinde)

Spielbericht der Kampfmannschaft:

SVS-Coach Wolfgang Samer veränderte gegen Würmla die taktischen Vorgaben: Jürgen Maringer und Martin Stancl sollten für Sicherheit vor der Abwehr sorgen, Michael Bartl spielte nach dem Ausfall von Leopold Heller auf der rechten Seite und Benjamin Samer agierte als „Freigeist“ hinter der Spitze. Die ersten Szenen gehörten dem SVS, zuerst konnte Benjamin Samer einen Fehler der Heimischen nicht nutzen (2.), fünf Minuten später wurde Kapitän Christoph Arnold nach einer knappen Abseitsentscheidung zurückgepfiffen. Die beste Chance hatten wir in der 14. Minute nach einem Freistoß, Arnold verfehlte knapp den Ball, Sekunden später traf Bartl die Kugel in einem Gestocher aus guter Position nicht.

Danach kam Würmla immer besser ins Spiel, der SVS hatte vor allem mit der spielerisch sehr guten Vierer-Kette seine Probleme, die die Bälle sehr gut verteilte, sehr sicher am Ball war und schnell die spritzigen und aggressiven Angreifer bediente. In der 29. Minute war es dann soweit, nach einem Konter – Stancl, Maringer und Bartl standen zuweit von den Gegenspielern weg – durften die Gastgeber über das 1:0 jubeln. Kurz vor der Pause hatte der SVS noch eine gute Möglichkeit.

Nach der Pause verpufften die SVS Ambitionen nach wenigen Minuten – 2:0 nach einem Eckball für Würmla. In der Folge kam der SVS zu einigen Konterchancen, Libero Christoph Pegler sorgte im Mittelfeld für mehr spielerische Akzente, doch die großen Möglichkeiten blieben aus. Effizienter präsentierte sich Würmla, Eckball in der 77. Minute und das Ergebnis war das 3:0. Zehn Minuten vor dem Ende musste Christian Germ unter Bedrängnis den Ball aus dem Mittelfeld Richtung eigenes Tor schlagen, Keeper Markus Ullmer nahm ihn in die Hand und der Unparteiische entschied auf Rückpass und indirekten Freistoß: eine harte, aber doch vertretbare Entscheidung die zum 4:0 für Würmla führte. In den Schlussminuten sah der Gegenspieler von Martin Riegler noch die rote Karte, nachdem er sich nach einem Foul revanchierte.

Fazit:

In den drei schwierigen Spielen gegen Wördern, Hollabrunnd und Würmla zeigten die SVS-Spieler eine ansprechende Leistung, konnten aber nicht mit einem Punktgewinn überraschen. Am stärksten von diesem Trio war unser letzter Gegner, der uns nur in den ersten Minuten Spielanteile überließ. Die Abwehr war mit den schnellen Spitzen sehr beschäftigt, machte ihre Sache eigentlich ganz gut. Größtes Manko gegen Würmla war das Verhalten bei Eckbällen der gesamten Mannschaft. Fast jeder Ball in Richtung unseres Tores brachte große Gefahr. Zwei Tore im Fünfer darf man normalerweise eigentlich nicht bekommen. Am Samstag wartet mit Rußbach hoffentlich ein schlagbarer Gegner und vielleicht können wir uns für das 1:1 und den herzlichen Empfang im Herbst revanchieren.



Gegen 12 Mann ohne Chance – SVS Spieler traten vorzeitig ab!

SV Würmla II - SV Stetteldorf bei 3:1 abgetreten.

Dressen: blau (Grundschober)

Spielbericht der Reserve:

Bereits nach drei Minuten ging Würmla mit der ersten Chance im Spiel in Front. Der SVS ließ sich vom raschen Rückstand nicht aus der Ruhe bringen und durfte bereits in der elften Minute über das 1:1 jubeln. Acht Minuten später zeichnete sich Oldie Franz Beroun aus, parierte einen Schuss sensationell. Beroun ersetzte Reinhard Ehn, der sich am Finger verletzte und neben Comebacker Robert Grand, Hermann Schwarzl und Herbert Siederer auf der Bank saß. Das Spiel plätscherte dahin, erst in der 38. Minute gab es die nächste nennenswerte Aktion, Michael Preiss verfehlte das Tor knapp. In der 45. Minute entschied der Schiri auf Foulelfmeter, eine Entscheidung, die nur sehr wenige Leute nachvollziehen konnten. Kapitän Andreas Treiber sah daraufhin nach einem Tumult zweimal den gelben Karton.

Nach der Pause kamen alle Ersatzspieler zum Einsatz. Siederer spielte eine Minute nach Wiederanpiff uneigennützig ab, er hätte wohl selbst den Abschluss suchen sollen. Vier Minuten später verfehlte Christoph Kainz nach einem Freistoß knapp den Kasten. In der 67. Minute erhöhte Würmla auf 3:1. Das Spiel endete schon nach 73 Minuten: Nach einem Privatduell zwischen Helmut Sollhart und seinem Gegenspieler sah der Würmlaspieler die rote Karte. Gleich darauf wurde Franz Beroun wegen seiner Worte Richtung Zuschauer vom schwarzen Mann beschimpft und bekam die gelb-rote Karte. Unser Keeper revanchierte sich mit einer sehr feuchten Aussprache. Der Unparteiische, der an dem Nachmittag den Namen sicher nicht verdiente – spuckte Beroun daraufhin ins Gesicht und beschimpfte ihn derb! Danach trat der SVS ab...

Fazit:

Nach den katastrophalen Fehlentscheidungen des Schiedsrichters konzentrierte sich der SVS nicht mehr auf das eigene Spiel und war zu viel mit dem Spielleiter beschäftigt (siehe gelb-rote Karte für Treiber, gelbe Karte für Dominik Fröhlich und anhaltende Kritik). Das ein Schiedsrichter Fehler machen kann ist unbestritten, aber so aufzutreten ist mehr als ein Skandal. Da stimmen die Worte eines Spielers sehr nachdenklich: „Der pfeift bei uns fast alle zwei Wochen so!“ Abhacken und am Samstag wieder gegen Rußbach voll punkten....

Zahlen und Fakten

KAMPFMANNSCHAFT:

SV Würmla - SV Stetteldorf 4:0 (1:0).

Torfolge:

1:0 (29.) Würmla
2:0 (53.) Würmla
3:0 (77.) Würmla
4:0 (80.) Würmla

RESERVE:

SV Würmla - SV Stetteldorf beim Stand von 3:1 ist der SVS abgetreten.

Torfolge:

1:0 (3.) Würmla
1:1 (11.) Thomas Forstner
2:1 (45.) Würmla (Foulelfmeter)
3:1 (67.) Würmla

Aufstellung:



Aufstellung:



Karten:

 Thomas Birkner (53' Kritik)
Christoph Pegler (77' Kritik)



-



-

Karten:

 Dominik Fröhlich (32' Kritik)
Andreas Treiber (45' Kritik)
Franz Beroun (45' Kritik)



Andreas Treiber (45' Tätlichkeit)
Franz Beroun (45' Kritik)



-